

Datum: 22.11.2004

Az.: st-se

## **Beschlussvorlage – öffentlich -**

	Beratungsfolge	Datum
1.	Haupt- und Finanzausschuss	15.12.2004
2.		
3.		
4.		

**Betreff:**

Budgetbericht Januar bis September 2004

**Bestandteile dieser Vorlage sind:**

1. Das Deckblatt
2. Die Sachdarstellung und der Beschlussvorschlag
3. 1 Anlage

Der Bürgermeister	
Schäfer	

Amtsleiter	Sachbearbeiter	
Turk	Stein	

## Sachdarstellung:

Die Anlage beinhaltet die Stellungnahmen zu den Budgets der einzelnen Ämter der Stadt Bergkamen. Die Stellungnahmen berücksichtigen den Zeitraum Januar bis September 2004 und geben Prognosen über die Entwicklung der Budgets bis zum Jahresende ab. Dabei gibt es diesmal zwei Besonderheiten:

- Stellungnahmen zu den Produkten wurden nicht eingeholt, da diese nur noch zur Mitte und nach Abschluss des Jahres erstellt werden. Die Stellungnahmen zu den Budgets werden - wie bisher - dreimal jährlich erstellt.
- Alle Stellungnahmen zu den Budgets werden diesmal komplett dem Haupt- und Finanzausschuss und nicht den Fachausschüssen vorgelegt. Der Grund ist, dass die Fachausschüsse infolge der Kommunalwahl teilweise erst zu späten Terminen tagen, sodass die Fachausschüsse kaum eine Möglichkeit hätten, noch vor Ablauf des Jahres steuernd auf die Entwicklung der Budgets einzuwirken.

## Entwicklung der Budgets

Es folgt eine Übersicht der von den Amtsleitungen prognostizierten Entwicklungen ihrer Budgets bis zum Jahresende:

Budgets	Prognostizierte Verbesserung (+) oder Verschlechterung (-)
<b>Budgetbereich 1. Allgemeine Verwaltung</b>	
1. Gleichstellungsstelle	+/- 0
2. Personalrat	+/- 0
10. Fachdezernat Innere Verwaltung	+ 60.000
14. Rechnungsprüfungsamt	+/- 0
<b>Summe</b>	<b>+ 60.000</b>
<b>Budgetbereich 2. Ordnung und Soziales</b>	
30. Rechtsamt	+ 1.000
33. Bürgerbüro	- 130.000
50. Sozialamt	- 932.000
51. Jugendamt	+/- 0
<b>Summe</b>	<b>- 1.061.000</b>
<b>Budgetbereich 3. Finanzen und Kultur</b>	
20. Amt für Finanzen und Steuern	- 7.000
23. Amt für Grundstücks-, Gebäudewirtschaft	+/- 0
40. Amt für Schulverwalt., Weiterbild., Sport	- 600.000
41. Kulturreferat	+/- 0
<b>Summe</b>	<b>- 607.000</b>
<b>Budgetbereich 4. Bauen und Wohnen</b>	
60. Amt für Bauberatung und Bauordnung	+/- 0
61. Amt für Planung, Tiefbau und Umwelt	- 33.000
68. Baubetriebshof	- 5.000
<b>Summe</b>	<b>- 38.000</b>
<b>Budgetbereich 9. Allgem. Finanzwirtschaft</b>	<b>+ 2.506.000</b>

Die Stellungnahmen über die Entwicklung der einzelnen Budgets sind in der Anlage enthalten.

## Entwicklung der Deckungskreise

Abweichend zu früheren Budgetberichten nehmen die Budgetverantwortlichen nicht mehr zu den Ausgaben der Deckungskreise, die ihren Budgets zugeordnet wurden, Stellung. Aus diesem Grund erfolgt an dieser Stelle eine budgetübergreifende Zusammenfassung über die Entwicklung der Deckungskreise, die wesentliche Abweichungen aufweisen.

Deckungskreis	Prognostizierte Verbesserung (+) oder Verschlechterung (-)
Personal	+ 420.000
Dienstreisen	- 15.000
Büroeinrichtung	+ 12.000
Versicherung und Schadenfälle	- 20.000
Bürobedarf	+ 9.000
Porto, Frachtkosten	+ 12.000
Öffentliche Bekanntmachungen	+ 15.000
Mieten Fernsprech-, Uhren-, Sirenenanlagen	- 12.000
Grundbesitzabgaben, Gebäude-, Inventarversicherung	+ 66.000
Heizung	+ 26.000
Reinigungsmittel	+ 17.000
Reinigung durch Reinigungsfirmen	- 43.000
Strom, Wasser, Kehrgebühren	+ 13.000
<b>Summe Deckungskreise</b>	<b>+ 500.000</b>

Es folgen die Stellungnahmen der Sachgebiete, die für die Bewirtschaftung der Deckungskreise zuständig sind.

### Stellungnahme des Sachgebiets Personal

Nach der derzeitigen Hochrechnung des Sachgebiets Personal wird der Deckungskreis Personalausgaben voraussichtlich mit einer Einsparung von 320.000 Euro abschließen. Aus dem Deckungskreis wurde eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme finanziert, die im Zeitraum vom 01.04.2004 bis 31.10.2004 stattfindet. Zur Durchführung dieser ABM erstattet die Arbeitsagentur Personalkosten i. H. v. ca. 100.000 Euro, sodass insgesamt sogar von einer Verbesserung von 420.000 Euro auszugehen ist.

Die voraussichtlichen Minderausgaben innerhalb des Deckungskreises entstehen überwiegend im Bereich der Beamtenbesoldung. Folgende Gründe sind maßgeblich:

- Kürzung der Sonderzuwendung für die Beamtinnen und Beamten. Der Faktor zur Berechnung der Sonderzuwendung wurde von den kalkulierten 86,31 % je nach Besoldungsgruppe auf 50 %, 70 % bzw. 84,29 % gekürzt.
- Streichung des Urlaubsgeldes für Beamtinnen und Beamte.
- Ausscheiden von Beamten und Angestellten; die Stellen konnten intern besetzt werden bzw. waren unbesetzt bis zum Ausbildungsende von Nachwuchskräften; externe Einstellung wurde kalkuliert.

### Stellungnahme des Sachgebiets Zentrale Verwaltung/Organisation

#### Deckungskreis Büroeinrichtung:

Die konsequente Einhaltung der Vorgehensweise, dass nur die dringendsten Ersatzbeschaffungen getätigt werden und dass auf eine Ersatzbeschaffung aus reinen Verschönerungsgesichtspunkten verzichtet wird, lässt für den Deckungskreis Büroeinrichtung Einsparungen (rd. 12.000 €) erwarten

#### Deckungskreis Versicherung und Schadenfälle:

Die Haushaltsmittel wurden in dem Zeitraum Januar bis September 2004 bereits zu 99 % verausgabt, da es sich um Jahresversicherungsprämien handelt. Die veranschlagten Mittel wären ausreichend gewesen – jedoch sind unerwartet Mehrausgaben angefallen.

Mehrausgaben in Höhe von rd. 20.000 € sind bedingt durch einen Nachtragsbeitrag des Gemeindeunfallversicherungsverbandes (GUVV). Diese Mehrausgaben werden gedeckt durch Minderausgaben im Deckungskreis „Porto, Fracht, Mobilfunk“.

#### Deckungskreis Bürobedarf:

Es ist davon auszugehen, dass rd. 9.000 € Minderausgaben anfallen werden.

#### Deckungskreis Porto, Frachtkosten:

Durch die Auftragserteilung über die Postbeförderung für bestimmte Empfangsbereiche an einen privaten Zustelldienst sowie die verstärkte Nutzung von E-Mail und Telefax können Einsparungen von rd. 12.000 € zum Jahresende erwartet werden. Weitere Einsparungen sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht absehbar.

#### Deckungskreis Öffentliche Bekanntmachungen:

Es ist davon auszugehen, dass ca. 15.000 € Einsparungen zum Jahresende erzielt werden. Diese Einsparungen werden dadurch erzielt, dass auf die Veröffentlichung der Hinweise auf die Bekanntmachung zur Durchführung von Ausschreibungen in der örtlichen Presse verzichtet wird.

Die Minderausgaben dienen der Deckung von Mehrausgaben im Deckungskreis „Dienstreisen“.

### Stellungnahme des Sachgebiets ADV

Der Bereich der Datenverarbeitung ist durch eine Reihe von Faktoren gekennzeichnet, die eine exakte Budgetplanung erschweren.

So können z. B. zur Aufrechterhaltung des Betriebes notwendige, jedoch nicht eingeplante Anschaffungen in den Bereichen Hard- und Software zu Mehrausgaben führen. Wie in der Vergangenheit auch, wird jedoch versucht, durch Einsparungen in anderen Bereichen, diese Mehrausgaben zu kompensieren.

Besonders im Bereich der Wartung kann es sogar zu Minderausgaben kommen, wenn, wie im Jahr 2003 auch, weniger Wartungsfälle eintreten, als eingeplant.

Insgesamt bleibt festzustellen, dass die Inanspruchnahme planmäßig verläuft.

### Stellungnahme des Sachgebiets Liegenschaften

Im Bereich der Mieten für Fernsprech-, Uhren- und Sirenenanlagen sowie der Reinigung durch Reinigungsfirmen wird es erforderlich werden, eine Mittelverstärkung vorzunehmen (ca. 12.000 EUR). Die Deckung soll aus nicht benötigten Haushaltsmitteln der Deckungskreise erfolgen, in denen noch ausreichende Haushaltsmittel zur Verfügung stehen. Die Gründe für die Tatsache, dass die veranschlagten Haushaltsmittel im Bereich der Mieten für Fernsprech-, Uhren- und Sirenenanlagen voraussichtlich nicht ausreichen werden und sämtliche Haushaltsmittel im Bereich der Wartung dieser Anlagen benötigt werden, liegen darin, dass durch den Einsatz neuer Medien (Internet, ISDN) ein ständig höherer Ausgabebedarf entsteht. Diese Entwicklung könnte nur dann beeinflusst werden, wenn auf den Einsatz verzichtet werden würde.

Im Bereich der Grundbesitzabgaben, Gebäude- und Inventarversicherungen sind Einsparungen in Höhe von ca. 66.000,00 EUR festzustellen, die im Wesentlichen auf eine erneute Rabattgewährung seitens des Sachversicherers zurückzuführen ist. Diese Tatsache war bei Beantragung und Veranschlagung der Haushaltsmittel noch nicht bekannt.

Im Bereich der Heizung ergibt sich voraussichtlich ebenfalls eine Einsparung (ca. 26.000 EUR). Bei diesen Kosten handelt es sich um verbrauchsabhängige Kosten, die witterungsabhängig und daher ohnehin schwierig zu kalkulieren sind.

Auch im Bereich der Reinigungsmittel sind Einsparungen festzustellen (ca. 17.000 EUR), die im Wesentlichen auf ein positives Ausschreibungsergebnis zurückzuführen sind.

Die Höhe des bei der Reinigung durch Reinigungsfirmen voraussichtlich entstehenden Ausgabebedarfes entspricht ungefähr der Höhe der ursprünglich angemeldeten Haushaltsmittel. Aufgrund der Mittelkürzung ergibt sich hier ein Fehlbedarf in Höhe von ca. 43.000,00 EUR. Dieser Fehlbedarf wurde zu der zum 01.04.2004 erfolgten Tarifierungsanpassung, die zu Kostensenkungen führte, sogar positiv beeinflusst.

Weitere Einsparungen ergeben sich bei Strom, Wasser und Kehrgebühren (ca. 13.000 EUR). Auch hier handelt es sich um verbrauchsabhängige Kosten, die schwierig zu kalkulieren sind.

## Gesamtbeurteilung des Verwaltungshaushalts

Zusammengefasst ergeben sich voraussichtlich zum Jahresende folgende Abweichungen:

	<b>Prognostizierte Verbesserung (+) oder Verschlechterung (-)</b>
Budgetbereich 1	+ 60.000
Budgetbereich 2	- 1.061.000
Budgetbereich 3	- 607.000
Budgetbereich 4	- 38.000
Budgetbereich 9	+ 2.506.000
Deckungskreise	+ 500.000
<b>Verwaltungshaushalt gesamt</b>	<b>+ 1.360.000</b>

Entsprechend der Veranschlagung im Haushaltsplan ergibt sich für das Haushaltsjahr 2004 ein jahresbezogener Fehlbedarf in Höhe von 4.113.000 €. Aufgrund der insgesamt positiven Prognosen ist davon auszugehen, dass das jahresbezogene Rechnungsergebnis 2004 einen geringeren Fehlbetrag - etwa 3 Millionen € - ausweisen wird. Durch die prognostizierte Verbesserung im Haushaltsjahr 2004 kann die Verschlechterung der Jahresrechnung 2003 in Höhe von 1,1 Millionen € voraussichtlich kompensiert werden.

### Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage Drucksache Nr. 9/108-00 zur Kenntnis.







































